Unglinghäuser Unternehmen stellen sich vor

PRINZ COACHING SELBST BEWUSST SEIN

JR: Hallo, Frau Prinz. Sie sind bereits seit 2004 Unglinghäuser Bürgerin und führen von zu Hause aus eine Einzelfirma. - PRINZCOACHING- Was genau machen Sie?

PC: Ich unterstütze Menschen dabei sich weiterzuentwickeln, damit sie die Kraft entwickeln, die sie brauchen, um ihre Ziele zu erreichen und ihre Träume zu leben. Meine Schwerpunkte sind:

Im privaten Bereich:
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Mentale Stärke - Motivation - Stressbewältigung

Im Geschäftlichen- / Businessbereich:
- Führungskräfteentwicklung - Ziel- und Strategieentwicklung - Veränderungsmanagement - Selbststeuerung in schwierigen Situationen

JR: Welche Ausbildung und Erfahrung haben Sie für solch tiefgreifende Prozesse?

PC: Ich bin ausgebildete Pädagogin und Politikwissenschaftlerin; habe Auslandserfahrung und war als selbstständiger Financial Consultant tätig. Um meine fundierte Arbeit als Coach und Trainerin sicherzustellen, habe ich Aus - und Weiterbildungen im systemischen Coaching und Veränderungsmanagement sowie in Stressmanagement und Burnout-Prophylaxe absolviert. Außerdem bin ich Reiss Motivation Profile® Master, NLP Coach und Heilpraktikerin für Psychotherapie.

JR: Wie kann ein Klient von Ihrem Tun und Handeln profitieren?

PC: Mit meiner Arbeit als Coach und Trainerin möchte ich ein neues Bewusstsein in den Menschen entfachen – denn oftmals sehen wir: So wie es läuft in unserem Leben, kann und darf es nicht weiterlaufen. Es geht mir darum, dass meine Coachees und Seminarteilnehmer erkennen, was wirklich in ihnen steckt, was zu ihnen gehört und was nicht, welche Ziele wirklich ihre sind. Mit meiner Arbeit unterstütze ich Menschen, ihre Stärken und Ressourcen zu erkennen, neue Potenziale zu entwickeln und Lösungen für Probleme zu finden. So können sie mehr Erfüllung, Erfolg oder Freude im Leben erfahren. Im Unternehmenskontext geht es mir vor allem darum, Wertschätzung aus dem Herzen heraus zu leben und nicht, weil alle sagen, dass es sich heutzutage so gehört. Ich möchte, dass Führungskräfte verinnerlichen, dass Führung kein Job ist, sondern eine Passion zu sein hat. Wichtig ist nicht, was ein Mensch ist, sondern wer er ist. Das vermisse ich in der Gesellschaft noch viel zu oft.

JR: Das hört sich interessant und spannend an. Wie und wo geschieht das?

PC: Beispielsweise in Form eines Einzelcoachings oder Seminars beim Klienten im Unternehmen oder in meinen Räumlichkeiten. Bisher hatte ich meinen Coachingraum in Weidenau. Diesen habe ich zusammen mit meinem Büro seit dem 15. Sept. 2018 nach Unglinghausen in die Bürgerbegegnungsstätte verlegt.

Mehr Informationen zu mir und meiner Arbeit befinden sich auf meiner Homepage unter www.prinzcoaching.de.

JR: Haben Sie für uns alle einen griffigen Abschlusssatz?

PC: Ja natürlich: „Nur wer seine Ziele wirklich kennt, kann sie auch erreichen!“

JR: Vielen Dank für das informative Gespräch und weiterhin viel Erfolg!

-J. Roth-

Malwettbewerb für Kinder und Jugendliche!

Drei besonders schöne Bilder werden mit Preisen prämiert!

Bitte beachten Sie das Extrablatt zum Malwettbewerb in dieser Ausgabe der Dorfzeitung!

Verloren/Gefunden:

Im Dorf wurde eine Drohne sowie ein älteres SonyEricsson-Handy gefunden, Besitzer bitte bei Elke Bruch melden!

Öffentliches Streuobst in Unglinghausen

Was ist Streuobst? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Mädchenjungschar bei einem Treffen im September, denn auch in Unglinghausen gibt es das. Der Name „Streuobst“ rührt daher, dass die Obstbäume „verstreut“ in der Landschaft stehen, ganz im Gegensatz zu großen Obstplantagen. Bei Streuobstwiesen stehen hochstämmige Obstbäume auf Wiesen, Weiden oder Mähweiden und ermöglichen eine gleichzeitige Nutzung der Fläche unter den Bäumen. Auch hochstämmige Obstalleen an Feld- und Fahrwegen (Straßenobst), in Hausgärten oder Einzelbäume in der freien Landschaft gehören zum Streuobstbau.

Vor einigen Jahren legte der Bürgerverein eine Streuobstwiese auf dem städtischen Grundstück bei dem Spielplatz „Zur Waldesstille“ an. Hier gibt es Apfel-, Birnen-, Pflaumen- und Kirschbäume. Bei dem Besuch der Wiese erkannten die Mädchen der Jungschar die Bäume nicht nur selbstverständlich an den Früchten, sondern die Eine oder Andere auch am Blatt (Kirschbaum). Die Streuobstwiese beim Spielplatz „Zur Waldesstille“ steht der Allgemeinheit zur Verfügung. Deshalb folgte dem theoretischen Teil zum Thema Streuobst der praktische Teil. Mit dem Obstpflücker haben wir Äpfel und Pflaumen, natürlich alles Bio, geerntet und teilweise auch direkt verspeist. Nun fehlten noch leckere Birnen. Im Niederdorf bei der Ampelkreuzung steht ein alter, hoher Birnbaum. Dieser hing übervoll mit Birnen. Auch hier ging die Mädchenjungschar deshalb zu Werke und erntete fleißig. Zum Schluss bekamen die Kinder noch einen Tipp mit auf den Weg: An allen Bäumen und Sträuchern, die sich auf öffentlichen Grundstücken bei uns im Dorf befinden, dürfen die Früchte von jedermann geerntet werden. Neben der Streuobstwiese beim Spielplatz und dem Birnbaum bei der Ampelkreuzung gilt dies z.B. auch für den Apfel- und den Birnbaum bei der Bushaltestelle „Dorfstraße“.

-E. Bruch-

Jungscharnachmittag auf dem Sportplatz

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 29.09.2018 der vierte diesjährige Jungscharnachmittag, erstmalig auf dem Sportplatz in Unglinghausen, statt. 25 Kinder trafen sich um 14.00 Uhr beim Ev. Vereinshaus und wanderten den Berg zum Sportplatz hinauf. Dort hatte das Vorbereitungsteam einige Spiele auf dem Sportplatz vorbereitet. Die Kinder, aber auch die Leiter konnten unter dem Thema „CVJM Bewegt“ ihre Talente austesten, z.B. Gummistiefelweitwurf, Fußballgolf, Bewegt Biathlon (Laufen mit Dosenwerfen) und Frisbeezielwerfen. Für Verpflegung war bestens gesorgt. Die Kinder konnten sich jederzeit frisch gebackene Waffeln und frisches Obst zur Stärkung holen. Zum Trinken gab es Mineralwasser oder Apfelschorle aus wiederverwendbaren Pfandflaschen. Zum Abschluss wurde nach vielen Jahren der Pushball noch mal ausgepackt und aufgepumpt. Die Kinder, Helfer und Leiter spielten zusammen über eine komplette Platzhälfte auf zwei Tore. Spielregeln gibt es keine, der Pushball muss irgendwie ins Tor! In der anschließenden Andacht ging es um die *Slackline (schlaffe Leine, auf der balanciert wird)* im Vergleich mit der Beziehung zu Gott. Mit Geduld und Beharrungsvermögen und der Konzentration auf die Slackline kann man schnell erste Erfolge haben. Wenn man zu locker ist, fällt man schnell herunter. Über die Slackline kann man eine Brücke bauen. Man kann die Slackline überall mit hinnehmen, wie den Glauben an Jesus Christus. Bei dem Glauben an Jesus ist es auch wichtig, über die Geschichten aus der Bibel nachzudenken und sich auf Jesus als Fixpunkt im Leben zu konzentrieren.

Besten Dank an dieser Stelle nochmals an den TUS Unglinghausen. Es war toll, dass wir das Sportheim nutzen konnten und wir würden uns freuen, wenn das im nächsten Jahr wieder möglich wäre. Für die Kinder und das Vorbereitungsteam war es ein super Nachmittag.

-F. Stücher-

Blickwinkel: von früher und heute

Unter diesem Thema stand die diesjährige Feier für Seniorinnen und Senioren am Tag des Erntedankfestes am 07.10.18. Viele hatten sich schon lange in Erinnerung an die wunderschöne Veranstaltung vor einem Jahr auf diesen Tag gefreut, der zum 2. Mal von „Frauen Gemeinsam“ gestaltet wurde. Das Organisationsteam von ca. 12 Frauen hatte alles getan für einen gemütlichen, genussvollen und interessanten Nachmittag. Liebevolle Tischdekoration aus Naturmaterialien, alle aus unserem Dorf stammend, auf jedem Platz einen persönlichen Apfelkartengruss, ergänzt durch einen leuchtend roten echten Apfel, am Eingang große herbstliche Blumensträuße und auf den Fensterbänken schon lange nicht mehr benutzte Haushaltsgeräte, für diesen Tag gesammelt, die Erinnerungen weckten an alte vergangene Zeiten: So wurden die mehr als 70 Teilnehmer empfangen. Jutta Stücher begrüßte alle sehr herzlich, als Gäste auch Pastor Weiß, der eine kleine Ansprache zum Erntedankfest hielt, Bürgermeister Wagener, der u.a. die Senioren-Servicestelle im Rathaus Netphen hervorhob, und den Pianisten Herrn Schumann aus Eiserfeld, der mit Klaviermusik und -begleitung zum fröhlichen und unterhaltsamen Verlauf beitrug. Grußworte unserer Bürgermeisterin, die heute verhindert war, las Meike Stahl vor. Als Ältester mit 90 Jahren wurde Herr Petri und als Jüngste mit 65 Jahren Brigitte Meier mit einem ganz frischen Schwarzbrot überrascht. Vor der Kaffeepause wurde das schöne alte zum Erntedankfest passende Lied „Wir pflügen und wir streuen…“ gemeinsam gesungen.

„Frauen Gemeinsam“ hatten ein tolles Kuchenbuffet vorbereitet. Kein Rezept war doppelt. Jeder Kuchen hatte ein Namensschild. Sogar eine köstliche „Heimattorte“ mit Obst und Keksblättern war darunter. Zeit für Gespräche und Begegnungen bei genießerischem Kuchenverzehr. Nach einem kurzen Video-Clip „ Als ich 13, 14, 15 war…“ trug Heidi Oerter ihr vor 2 Jahren verfasstes Gedicht „Damals in Unglinghausen“ vor. Mit Beamer zeigte Rolf Ebbinghaus viele historische Fotos zu Unglinghausener Dorfansichten, zu Brauchtum, zu Vereinen und zu alltäglichen und besonderen Ereignissen. Das älteste Foto war eine Postkarte aus dem Jahr 1901. Sehr interessiert waren die Zuschauer. Bei lebhaften Gesprächen untereinander wurden nicht nur Häusernamen, sondern auch Personennamen genannt oder aufgezählt. Alte Zeiten traten wieder in den Blick. Leider war die Zeit zu kurz. Nach vier vom Publikum ausgesuchten und kräftig und fröhlich mitgesungenen Liedern verglich Emil Bruch anhand zahlreicher Stichwörter die Zeiten von früher und heute aus seiner sehr persönlichen Sicht : Was war gut? Was war schlecht? Eine besondere Überraschung hatten sich die „Frauen Gemeinsam“ ausgedacht: Zur „Rolle der Frau - früher und heute“ erklangen alte Schlager, die szenisch von drei Frauen des Teams urkomisch mit etlichen, jeweils wechselnden Utensilien tanzend dargestellt wurden. Viel zu schnell eilten die Stunden dahin. Jutta Stücher dankte allen herzlich. Der Dank für diesen schönen Nachmittag gebührt aber dem einmaligen Organisationsteam. Deshalb ergriff ganz zum Schluss Prof. Dr. Walter Helmbold das Wort. In bewegenden Worten sprach er nach einem kurzen Rückblick auf sein wechselvolles Leben in verschiedenen Ländern seinen innigen Dank aus. Alle waren sehr berührt, als er davon sprach, hier in Unglinghausen seine wahre Heimat gefunden zu haben.

-G. u. R. Ebbinghaus-

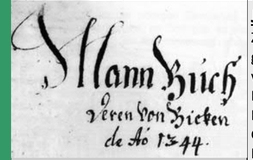
Leider entfällt der Terminkalender in dieser Ausgabe. Sie finden alle Termine, wie gewohnt, auf der Dorfhomepage!

Diese Ausgabe der Zeitung wurde freundlicherweise gesponsert von: Prinz Coaching.
www.unglinghausen.de
Es handelt sich hier um eine ehrenamtlich erstellte Dorfzeitung. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind Bürger aus Unglinghausen. Sollten sich Fehler oder falsche Informationen eingeschlichen haben, bitten wir Sie dies zu entschuldigen.

Zukunfts DorfU Immer guter Dinge!

Onkelküser Dorfzeitung

Nr. 10 / Nov 2018



Randnotiz:
In dieser Urkunde lebt nach bisherigen Erkenntnissen das alte Unglinghausen wieder auf. Hier wird in einer Zins- und Steuerliste für die Lehnsherren Von Bicken, die aus der Gegend um Herborn stammten und später auch auf der Wasserburg in Hainchen ansässig waren, zum ersten Mal urkundlich der Name unseres Dorfes schriftlich überliefert: Undeckushusen. Nach alter Tradition in deutschen Landen ist die erste urkundliche Erwähnung eines Ortes auch der Anlass zu Jubiläumsfeiern. Für Unglinghausen sind seit der Erstnennung („de Anno 1344“) 675 Jahre vergangen, in denen aus dem kleinen Zinshof mit festgelegten Abgabelasten und nach vielfachen Namensänderungen ein gut strukturiertes und kräftig gewachsenes Dorf in lebenswerter Landschaft geworden ist.

Jubiläum 675-Jahre Unglinghausen 2019

Zur 675-Jahr-Feier Unglinghausens am **29. und 30.06.2019** wurde ein buntes Programm entworfen und die Vorbereitungen dazu sind in vollem Gange. Auf der Bürgerversammlung am 25.09.18 wurde die bisherige Programmplanung vorgestellt: Bei dem Bürgerhaus wird ein Festzelt aufgestellt werden. Am Samstag, 29.06.19, findet ein Festabend mit Live-Band statt. Der Jubiläumssonntag am 30.06.19 beginnt mit einem Gottesdienst unter Beteiligung des Posaunenchors im Zelt. Anschließend findet ein Moment des Gedenkens bei der Gedenkstätte auf dem Friedhof statt. Ab 13.00 Uhr gibt es dann verschiedene Aktionsstände im und beim Bürgerhaus, im Festzelt, im Ev. Vereinshaus, in der Turnhalle und an speziellen Anlaufpunkten im Dorf. Vorgesehen sind zum Beispiel eine Ausstellung „Museum für einen Tag“ mit alten „Schätzchen“ aus dem Dorf, eine Ausstellung mit Werken von Unglinghausener Künstlern und eine Treckerausstellung. Darüber hinaus gibt es weitere informative, sportliche und unterhaltsame Angebote für Jung und Alt! Vereine und Gemeinschaften sowie verschiedene Gewerbetreibende und Einzelpersonen sind mit im Boot. Für das leibliche Wohl wird gesorgt. Der Ausklang des Festes soll gegen 18.00 Uhr beim Festzelt stattfinden. Zur Zeit wird noch geprüft, ob am Freitag, den 28.06.19, ein „Bunter Abend“ mit musikalischen und unterhaltsamen Beiträgen im Festzelt stattfindet.

In diesem Zusammenhang noch einige Anfragen und Bitten:

- Wer kann an dem Sonntagnachmittag zur Ausstellung einen **Trecker** zur Verfügung stellen?
- Wer ist bereit beizutragen mit **alten Gegenständen** aus dem Leben in Unglinghausen in früherer Zeit für das „Museum für einen Tag“?
- Welche **Hobbykünstlerin**/welcher **Hobbykünstler** macht noch mit bei der Kunstausstellung (Gemälde, Skulpturen …)?
- Wer hat Interesse, einen **eigenen Stand** für Kunsthandwerk oder anderes zu präsentieren? Solche Stände sind möglich, müssten aber selbst durchgeführt werden. Platz steht zur Verfügung.
- Da beim Jubiläumswochenende besondere Kosten anfallen werden, (Festzelt, Band …) bitten wir herzlich um **Spenden!** Der Bürgerverein wird die entsprechenden Spendenquittungen ausstellen.

-E. Bruch-

Herausgeber: Arbeitskreis „Unser Dorf hat Zukunft“ Ansprechpartner: Marcel Otto, E-Mail: MarcelOtto86@gmail.com